

## GESCHÄFTSAUSSCHUSSSITZUNG • PROTOKOLL

<b>Datum, Uhrzeit</b>	02.05.2017, 17:30 Uhr
<b>Ort</b>	Geschwister-Scholl-Haus, Martensrade
<b>Teilnehmer</b>	<p>Geschäftsausschuss des ZVBKP:</p> <p>U. Raabe (Vorsitzende, BM Martensrade)  V. Schütte-Felsche (Mitglied, BM Tröndel)  R. Feichtner (Mitglied, BM Dannau)  U. Mewes (Mitglied, BM Löptin)  T. Menzel (Mitglied, BM Ascheberg)</p> <p>Gäste:</p> <p>N. Schön (Wirtschaftsrat RECHT, rechtliche Beraterin)  G. Rinck (BM Kühren)  B. von der Lancken (2. BM Kühren)  N. Staack (Gemeindevertreter Kühren)  J. Mölln (BM Barmissen)  H. Schmidt (BM Klein Barkau)  W.-D. Rath (BM Pohnsdorf)  U. Leiner (BM Postfeld)  R. Hingst (BM Honigsee)  A. Köpke (BM Blekendorf)  J. Schmidt (BM Bösdorf)  A. Jahnke (BM Nettelsee)  H. Beiroth (BM Dersau)  G. Schnathmeier (BM Kalübbe)  J. Hintz (BM Nehmten)  K. T. Oberem (BM Warnau)  P. Steiner (BM Großbarkau)  D. Hinrichsen (BM Boksee)  K. Blöcker (Abgeordneter des Kreistages Plön)  R.-U. Jann, (Amt Preetz-Land)  D. Schön (SCHÖN Projekt, Projektleiter des Zweckverbands)</p>

Tagesordnungspunkt	Protokoll
<b>1. Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einstimmiger Beschluss über die Nichtöffentlichkeit des Tagesordnungspunktes 8 („Antrag der Gemeinde Postfeld zur Netzerweiterung“)</li> </ul>
<b>2. Einwohnerfragestunde</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine Fragen</li> </ul>
<b>3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 19.01.2016</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Genehmigung ohne Anmerkungen</li> </ul>
<b>4. Bekanntgabe des Beschlusses aus dem nicht-öffentlichen Teil der letzten Sitzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• öffentliche Verlesung des Beschlusses durch die Geschäftsausschussvorsitzende U. Raabe</li> </ul>
<b>5. Sachstand Vermarktung 1. Teilabschnitt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• V. Schütte-Felsche informiert über den Sachstand der Vermarktung im 1. Bauabschnitt <ul style="list-style-type: none"> <li>– erfolgreicher Abschluss der Vermarktung des Teilbereichs, insb. durch den persönlichen Einsatz der Bürgermeister und Gemeindevertreter</li> <li>– hohe Beteiligung bei Informationsveranstaltungen</li> <li>– durchschnittliche Akzeptanzquote von ca. 61% über alle 21 Gemeinden</li> <li>– Ausbau des gesamten Bauabschnitts durch die vertraglich geregelte Mindestakzeptanzquote 55% somit gesichert</li> <li>– die Gemeinden Ascheberg und Schillsdorf, die die Mindestakzeptanzquote knapp verpasst haben, werden aufgrund der durchschnittlichen Akzeptanzquote im Bauabschnitt von &gt;55% ebenfalls erschlossen</li> <li>– Aufnahme von Kritikpunkten und Adressierung durch konkrete Prozessverbesserungen (Beispiel: Bürgermeistervorgespräch und Gemeindevertreter-schulung), z.B. Kommunikation im Rahmen einer Bürgermeisterversammlung am 25.04.2017 im BA 3</li> </ul> </li> </ul>
<b>6. Weiteres Vorgehen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• V. Schütte-Felsche informiert über das weitere Vorgehen <ul style="list-style-type: none"> <li>– Auslösung des Bauauftrages im 1. Teilabschnitt</li> <li>– Feinplanung in Abstimmung mit dem technischen Berater</li> </ul> </li> </ul>

	<p>(Fa. Marxen &amp; Schmöckel) und den Bürgermeistern der betroffenen Gemeinden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Spatenstich im Juni 2017</li> <li>- Erarbeitung einer offiziellen Kommunikation bzgl. registrierter Außenlagen aus Sicht von Zweckverband und Pepcom</li> <li>- Erarbeitung einer Vermarktungsstrategie für Ferien- und Wochenendobjekten (insb. Gemeinde Hohenfelde) sowie Neubaugebiete (insb. Gemeinde Selent) gemeinsam mit der Fa. Pepcom</li> <li>- Pressegespräch am 08.05.2017 um 11 Uhr im Amt Lütjenburg; Veröffentlichung einer Pressemeldung zur erfolgreichen Vermarktung des 1. Teilabschnitts</li> </ul>
<p><b>7. Verschiedenes</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• V. Schütte-Felsche und U. Raabe schildern Sachverhalt der vertraglich geregelten Mindestausbauquote <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertrag mit Fa. Pepcom sieht Mindestausbauquote von 95% in der Gesamtheit des Zweckverbandsgebietes vor</li> <li>- Grobplanung der anschließbaren Haushalte erfolgt auf Basis von Wirtschaftlichkeitskriterien und unter Einsatz eines mathematischen Algorithmus zur Ermittlung der unwirtschaftlichsten 5% aller Anschlüsse</li> <li>- Erschließung von 100% aller Anschlüsse ist nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht vertretbar - bleibt aber langfristiges Ziel des Zweckverbands; Konzentration zunächst auf Erschließung der 95%</li> <li>- Dimensionierung des Netzes auf 100% zzgl. Reserve</li> <li>- Möglichkeiten zur Erschließung der verbleibenden 5%: <ul style="list-style-type: none"> <li>· Übernahme der Mehrkosten durch Gemeinden und/oder Eigentümer (mit/ohne Tiefbau-Eigenleistungen zur Kostensenkung)</li> <li>· Erschließung von Fördermitteln (erste Gespräche u.a. mit BKZSH nicht erfolversprechend; weiterhin in Prüfung)</li> </ul> </li> <li>- ressourcenintensive Feinplanung erfolgt erst nach Auslösung des Bauauftrages, um ZV vor finanziellen Risiken (z.B. bei Nichterreichung der Mindestakzeptanzquote) zu schützen</li> </ul> </li> </ul>

- Nichtinanspruchnahme von Bundesfördermitteln hat/hatte keinen Einfluss auf Ausbauquote; erfolgte in erster Linie aufgrund kostenintensiver Auflagen, die ca. 15% zusätzliche Investitionskosten ausgelöst hätten; Auflagen der EU / BNetzA für die techn. Gestaltung des Netzes sind und werden unabhängig davon erfüllt
- Einzelfragen / Wortmeldungen der Bürgermeister und Gäste
  - A. Jahnke (BM Nettelsee)
    - erfragt Erfüllung sämtlicher Förder- bzw. Ausschreibungsaufgaben zur Vermeidung etwaiger Rückabwicklungsrisiken
      - Bestätigung durch den Zweckverband
  - U. Leiner (BM Postfeld)
    - Planung und 95%-Regelung insgesamt nachvollziehbar
    - Planungsalgorithmus solle indes nicht den „gesunden Menschenverstand“ ersetzen
    - Gemeinde Postfeld, Standort des Master-PoPs, erhält eine im Vergleich zu anderen Gemeinden zu geringe Anschlussquote; durch Investition in 500m Trasse könnten 10 weitere Wohneinheiten erschlossen werden, andernorts erfolgt die Erschließung von Einzelhöfen
    - Erstaunt über die Verwendung falscher Einwohnerzahlen als Basis für die Grobplanung / späte Abstimmung mit den betroffenen Bürgermeistern
    - Änderungen an Grobplanung wurden als unmöglich dargestellt
      - Stellungnahme N. Schön: Änderungen an der Grobplanung sind zum späteren Zeitpunkt grundsätzlich möglich und erfolgen im Rahmen der Feinplanung, beispielsweise zur Anpassung an aktualisierte georeferenzierte Daten; Beibehaltung der Planung für Postfeld auch bei aktualisierter Anzahl Wohneinheiten auf Basis von bspw. Redundanzkriterien möglich
  - R. Hingst (BM Honigsee)
    - ggf. Erschließung weiterer Wohneinheiten unter

	<p>Verwendung von Leerrohren möglich</p> <ul style="list-style-type: none"><li>· erbittet Hilfe / Aussage des Zweckverbands bzgl. Planungs- /Hausanschlusskosten<ul style="list-style-type: none"><li>– D. Schön: Pepcom hat unverbindliche Schätzung der Gesamtanschlusskosten in Höhe von 16-66 EUR/m bei unterstellter Tiefbaueigenleistung im Außenbereich vorgestellt</li></ul></li><li>– K. Blöcker (Abgeordneter des Kreistages Plön)<ul style="list-style-type: none"><li>· Anerkennung der ehrenamtlichen Leistung des Zweckverbands</li><li>· Auskunft über Antragstellung im Kreistages über Beratung im Wirtschaftsausschuss, konkrete Lösungsansätze jedoch nicht zu erwarten</li><li>· Hinweis auf mögliche Finanzierung aus FAG-Mitteln</li><li>· Anmerkung, dass zum jetzigen Zeitpunkt nicht anschlussfähige Haushalte nicht „abgehängt“ werden dürften und man im Gespräch bleiben müsse<ul style="list-style-type: none"><li>– U. Raabe: skizziertes Vorgehen entspricht exakt und seit jeher sowohl dem Anspruch des Zweckverbands als auch der Grundlage dessen Handelns</li><li>– R. Feichtner: Breitbandvorhaben wäre ohne Zweckverband nicht möglich gewesen, nicht zuletzt aufgrund mangelnder finanzieller Unterstützung durch Kreis und Land</li></ul></li></ul></li><li>– B. von der Lancken (2. BM Kühren)<ul style="list-style-type: none"><li>· Bitte um Kommunikation mit registrierten Außenliegern vor Baubeginn</li></ul></li><li>– P. Steiner (BM Großbarkau)<ul style="list-style-type: none"><li>· Bitte um Kommunikation mit registrierten Außenliegern unter Einbeziehung der Bürgermeister</li></ul></li><li>– H. Beiroth (BM Dersau)<ul style="list-style-type: none"><li>· Bitte um Einbeziehung der Bürgermeister vor Finalisierung der Feinplanung</li><li>· Hinweis auf FTTC-Ausbaupläne / Abwerbungsversuche der Telekom<ul style="list-style-type: none"><li>– V. Schütte-Felsche: Aufklärung über</li></ul></li></ul></li></ul>
--	--

	<p style="text-align: center;">„Kleingedrucktes“ und Lockangebote anstreben</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- T. Menzel (BM Ascheberg)<ul style="list-style-type: none"><li>· Hinweis auf verstärkten Telekom D2D-Vertrieb und Abwerbungsversuche<ul style="list-style-type: none"><li>- Hinweis auf Wichtigkeit rechtlich bindender Verträge</li></ul></li><li>· Hinweis auf ausstehende Eingangsbestätigungen<ul style="list-style-type: none"><li>- ebenfalls: U. Leiner (Postfeld), G. Schnathmeier (Kalübbe)</li></ul></li><li>· Frage nach Überlassungsvertrag bzgl. PoP-Installation<ul style="list-style-type: none"><li>- N. Schön: in Prüfung</li></ul></li></ul></li><li>- G. Rinck (BM Kühren)<ul style="list-style-type: none"><li>· Frage, ob bereits Kommunikation mit Außenliegern stattfand und Abwerbungsversuche<ul style="list-style-type: none"><li>- U. Raabe: nein, Unterschied zwischen TA1 und TA2/3 liegt lediglich im Zeitpunkt der Bereitstellung von Registrierungsformularen</li></ul></li><li>· Frage, ob abgelehnte Anträge automatisch in Datenbestand registrierter Haushalte aufgenommen werden<ul style="list-style-type: none"><li>- U. Raabe: grundsätzlich ja, wird nochmals überprüft</li></ul></li></ul></li><li>- H. Beiroth (BM Dersau)<ul style="list-style-type: none"><li>· Frage nach Ablauf der PoP-Installation<ul style="list-style-type: none"><li>- ZV: Kontaktaufnahme durch Herrn Horn (Fa. Pepcom)</li></ul></li></ul></li></ul>
--	---